



M
S. 920^{3a} 4^o 2

9
2

G. q. 106. a.

Wehmüthige Klage
 Ueber den Verlust
 Eines innig geliebtesten Freundes,
 Des
 Wohlbeden und Hofnungs- vollen Jünglings,
Joh. Michael Georg
Beck,

Welcher den 3. Hornung 1744.

durch einen unvermutheten Tod uns entrißen,
 Und den 10. desselben Monaths zu seiner Ruhe gebracht worden,

aufgesetzt
 von

Georg Friedrich von Carben,

aus Schwaben,
 und

Johann Gottlieb Scholzen,

aus Halle im Magdeburgischen.

Magdeburg,

Gedruckt bey Christian Leberecht Faber, Königl. Preuss. privil. Buchdr.

AK



Du eilst von uns nach Zions Chören!
O dürften wir bis Wort nicht hören:
So seuzet unsre Musen-Schaar.
Das ist mein Flehen, und mein Sehnen,
Das ist der Quell so heißer Thränen,
Und dieses schreib ich Dir auf Deine Todten-Bahr.

Dein Scheiden rühret Aug und Herzen,
Verursacht tausendfache Schmerzen:
Dein Scheiden geht mir innigst nah;
Doch wenn ich wiederum betrachte,
Wie Gott bey Deiner Seelen wachte:
So werde ich vergnügt. Du singst: Victoria!

Wohl Dir, Du hast mich überwunden,
Ob Du schon manches Weh empfunden,
So schwingst Du doch die Sieges-Fahn.
Gott, der noch Gnade Dir erzeiget,
Und der zu Dir sein Ohr geneiget,
Der nimmt den müden Geist mir: Sey willkommen, an.

Du liebst nicht mehr das Welt-Gerümmel,
Dein Herze sehnt sich nach dem Himmel,
Du gehst nunmehr nach Golgatha.
Du wilst der Erden Land verlassen,
Und Jesum in die Arme fassen,
Ach sieh! er kommt, Dein Freund, Dein liebster Josua.

Er giebe Dir selbst die Sieges-Palmen:
Und Du singst 1030 Freuden-Psalmen,
O unerhörte Seligkeit!
Du liegst nunmehr in Jesu Armen:
Dein Element ist sein Erbarmen:
In ihm hast Du die stolgeste Zufriedenheit.

† † †

Laß Dich vor seinem Thron vergnügen,

Du hast nunmehr schon überstiegen,

Was uns noch Schrecken machen kan;

Doch wenn der Fels zum Grunde lieget;

So hat man alles schon besieget;

Und gehet ganz vergnügt nach jenem Canaan.

Du weist nichts mehr von Angst undummer,

Dein sanfte und süsse Todes-Schlummer

Hat alles auf einmal besieget,

Du hast den Tod schon überwunden,

Nun bist du aller Dvaal entbunden,

Wohl dem, der so wie Du in Jesu Wunden sieget.

Wie wirst Du nunmehr jubiliren,

Und nach dem Streite triumphiren,

In Deinem weissen Ehren-Kleid?

Jeh kan Dich schon von fernem sehen,

Was an Dir noch zuletzt geschehen:

Das schencke uns der Herr noch vor der Sterbens-Zeit.

† † †

78 M 350

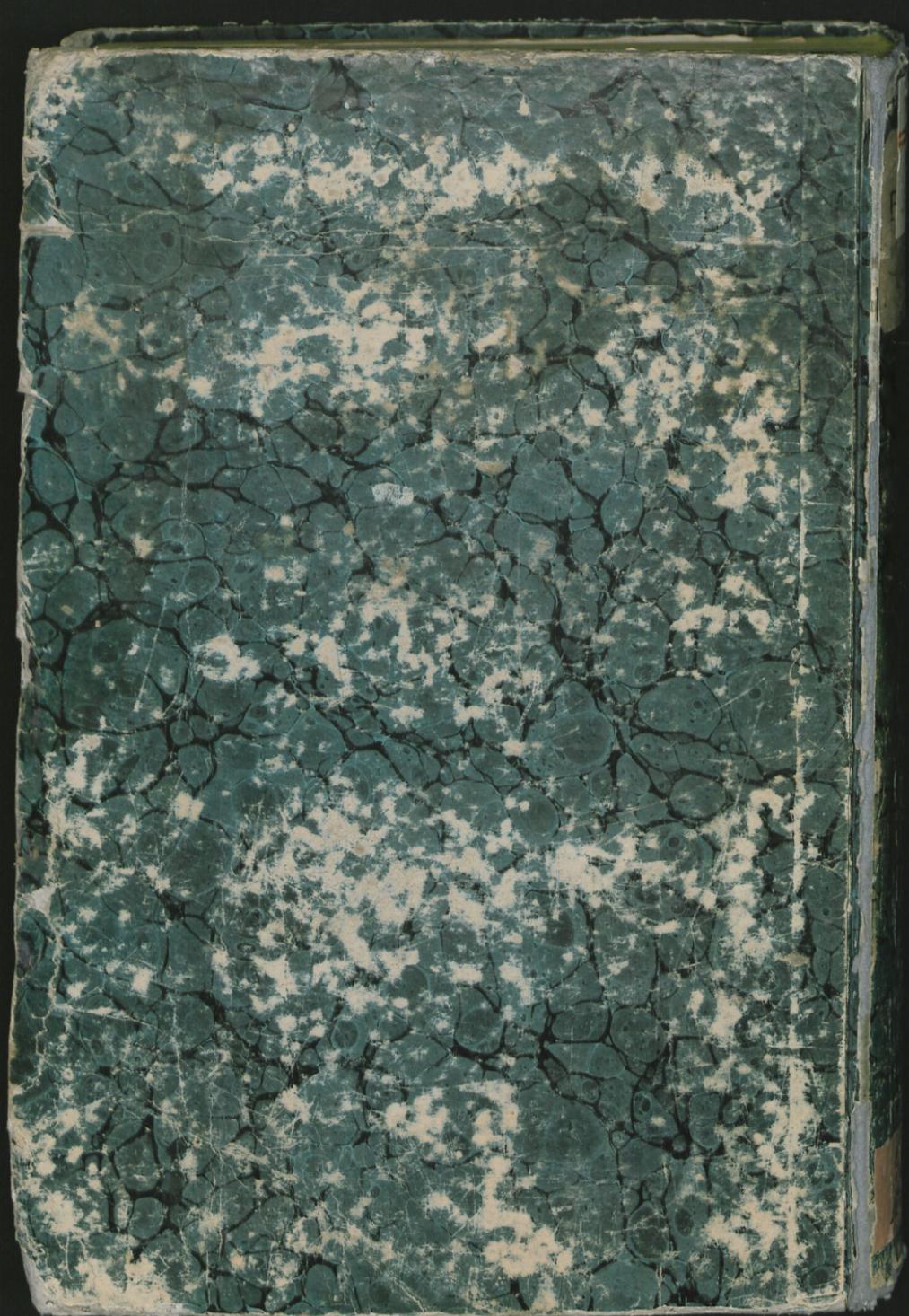
ULB Halle 3
001 592 122

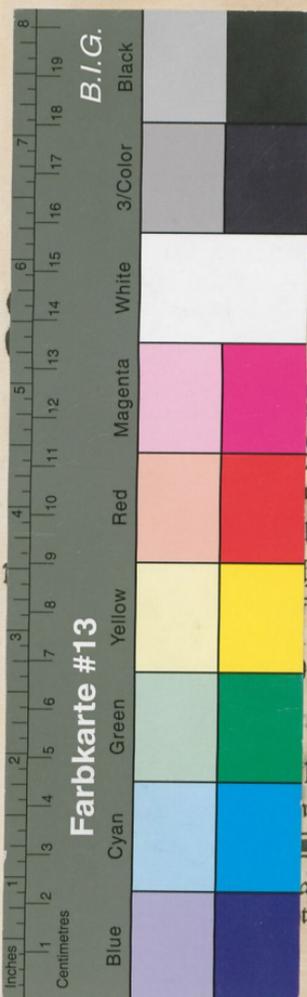


56.

Petro V







thige Klage
den Verlust
liebtesten Freundes,
Des
nungs- vollen Jünglings,
Michael Georg
Beck,

3. Hornung 1744.
atheten Tod uns entrißen,
hs zu seiner Ruhe gebracht worden,
geseget
von
rich von Carben,
Schwaben,
und
ttlieb Scholzen,

Magdeburgischen.
Magdeburg,
t Faber, Königl. Preuss. privileg. Buchdr.

AK